

Kleine Mitteilung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An einigen Beispielen wurde gezeigt, wie die Ausdruckskraft der letztern sehr gering ist sowohl für sehr flache, wie besonders für sehr komplizierte und steile Oberflächen. Sie versagt allgemein in kleinen Maßstäben und vielerorts in felsigem Gelände, und zwar hier oft auch in den größten Maßstäben.

Ebenso wichtig, wie eine zweckmäßige Wahl und Ausführungsform der einzelnen Darstellungselemente, ist die Art ihrer *Kombination*. Es ist ein Fehler der bisherigen kartographischen Methodik, daß sie dies übersehen hat. Eine Kombinationslehre hat geographisch-topographische, ästhetisch-graphische und vor allem auch reproduktionstechnische Fragen zu umfassen. An einer Reihe von Kartenbeispielen wurden die Unterschiede schlechten und guten Kombinierens demonstriert.

Die bisherige ausländische Kartographie verwendete zur Geländedarstellung mehrheitlich fiktive Ausdrucksmittel, die schweizerische jedoch strebte in zahlreichen Erzeugnissen mehr und mehr nach unmittelbarer Anschaulichkeit. Ihre Überlegenheit zeigt sich vor allem für stark bewegtes Relief. Heute macht sich auch in der Kartenproduktion des Auslandes eine Annäherung an unsere Auffassungen bemerkbar.

Abschließend wurden einige Ursachen diskutiert, die für die mangelhafte Qualität vieler heutiger Karten verantwortlich sind.

Der hochinteressante Vortrag wird von der Versammlung und vom Vorsitzenden herzlich verdankt.

An der Diskussion beteiligen sich die Herren Kobold, Direktor Schneider, Bleuer, Tank, Tschudi, Bühler und Brenneisen. Die Frage der Felsdarstellung dürfte nun auch für die Karte 1 : 25 000 entschieden sein: einzig die Felszeichnung kann hohen Ansprüchen an Anschaulichkeit genügen. Für Spezialaufgaben ist die Auswertung mit Kurven heranzuziehen. Es ist bezeichnend, daß auch in der Armee die neuen Karten mit Schummerung bevorzugt werden. Eine Gewöhnung an für uns schwer lesbare, meist ausländische Karten tritt auch bei ihren Benutzern praktisch nicht ein.

Der Präsident schließt die reichbefrachtete Sitzung um 18.30 Uhr.

A. v. Speyr.

Kleine Mitteilung

Ausstellung der Eschmann'schen Karte der Kantone St. Gallen und Appenzell (1847, 1 : 25 000).

Der Umstand, daß hundert Jahre nach der Erstausgabe von der originalen Lithographenplatte Handabzüge erstellt werden, hat das kantonale Vermessungsamt St. Gallen und die Leitung des dortigen historischen Museums veranlaßt, im Saal II desselben eine *Ausstellung* zu veranstalten. Es werden auch einige *ältere Karten und Pläne* und andere Originalakten gezeigt. Die Ausstellung dauert *vom 18. Mai bis 29. Juni*.

Bücherbesprechungen

Voellmy, Erwin, *Fünfstellige Logarithmen und Zahlentafeln* für die 100g-Teilung des rechten Winkels. (Aus dem Unterrichtswerk des Vereins schweizerischer Mathematiklehrer.) 15 × 24 cm, 222 Seiten. Orell Füssli Verlag Zürich 1947. Preis in Karton gebunden Fr. 8.—.

Die Einrichtung dieser Logarithmentafel ist grundsätzlich dieselbe wie für die sexagesimale Teilung, nur ist die Tafel der natürlichen Werte